

In Frickenhausen:

## 25 Jahre Katholische Kirchengemeinde

Gedenk- und Festgottesdienst – Herzliche und honorige Grußbotschaften

**FRICKENHAUSEN (lk).** Mit einem eindrucksvollen Festgottesdienst beging die Katholische Kirchengemeinde Frickenhausen am Donnerstagabend in der Klaus-von-Flüe-Kirche ihr 25jähriges Bestehen. Vor einem vollen Gotteshaus zelebrierte Dekan Anselm Jopp ein feierliches Amt, das vom Kirchenchor und den Omnispatzen, beide unter der Leitung von Herwig Frimmel, sowie einer Gruppe Gemshornbläsern vokal und instrumental begleitet wurde.

Frank Hoffmann, dem die Koordination der einzelnen Beiträge oblag, begleitete die Gemeinde an der Orgel beim gemeinsamen Gesang. Zum Einzug des Priesters, der Liturgiehelfer und der Ministranten sang die Gemeinde „Ein Haus voll Glorie schauet...“ und zum Gloria hallte der Kirchenraum wider und zum gemeinsam gesungenen „Großer Gott wir loben dich“.

Eingewoben in den Predigttext war das Gedanke an die Unfallopfer vom 6. August bei Bad Wurzach und die Mahnung an die Gläubigen, „Gottes unerforschlichen Ratschluß nicht zum Anlaß zu nehmen, sich von ihm zu trennen.“ Jesus Christus sei und bleibe immer die Mitte. Er habe mit seinem Kreuzestod von allen Menschen die Schuld genommen, gleichgültig welcher Kirche oder Konfession sie angehören. Gottes Liebe und Gerechtigkeit umfasse alle Menschen und die ganze Schöpfung.

Dekan Anselm Jopp nannte auch einige Ereignisse der letzten 25 Jahre seit der Gründung der selbständigen Kirchengemeinde, die ursprünglich bis zum Bau eines eigenen Gotteshauses Gast in der Kirche der evangelischen Brüder und Schwestern gewesen sei. In seinen Rückblick und in die Erinnerungen an die Anfangsjahre bezog Dekan Jopp auch die beiden inzwischen verstorbenen Wenzel Hofrichter und Franz Peter ein, die beispielhaft an der Gründung und dem Wachsen der Katholischen Kirchengemeinde mitgebaut hätten.

Nach dem Gottesdienst überbrachte Herbert Gnetting von der Evangelischen Kirchengemeinde eine Grußbotschaft in schwäbischer Mundart. Er erinnerte an die Anfangsjahre, erzählte von der „Sulzwies“, die

die Katholische Kirchengemeinde von seinem Vater Julius kaufen wollte, aber nicht bekam, weil er diese Sulzwies für seine Kinder vorbehalten hatte. „Kirch soll auf dia ander Seit vom Weag baa“ habe er sein Verdikt begründet, und so sei es dann auch geschehen. Seither grüßten sich er und der Herr Dekan mit „Herr Nachbar“, was sie ja auch inzwischen in des Wortes Bedeutung gewornden seien. Als Geschenk der Evangelischen Kirchengemeinde überbrachte Herbert Gnetting Blumen und eine Chronik der Württembergischen Landeskirche.

Eine Kindergruppe trat vor dem Altar auf. Jedes Kind trug in der einen Hand ein weißes Schild aus Pappe, jeweils mit einem anderen Buchstaben drauf. In der Reihenfolge, wie die Kinder dastanden, ergab sich der Name „Anselm Jopp“. Gleichzeitig überreichte jedes Kind dem Dekan eine Blume, deren Anfangsbuchstabe mit jenem Buchstaben übereinstimmte, der auf dem jeweiligen Pappschild stand. Der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Willi Andersch, überreichte dem Dekan als Jubiläumsgeschenk einen Maßkoffer.

Abschließend sprach Bürgermeister Dieter Schütz ein Grußwort der bürgerlichen Gemeinde und hob dabei die überaus wichtige Funktion der Kirchen auf den verschiedensten Gebieten hervor. Aus gegebenem Anlaß erwähnte er besonders die Betreuung der Jugend, die Ferienlager und schließlich die caritativen Aufgaben sowie die Altenbetreuung. Als Gastgeschenk überreichte der Bürgermeister einen Umschlag mit einem Geldgeschenk. Im Anschluß an den Gottesdienst gab die Kirchengemeinde auf dem Platz vor der Kirche einen kleinen Stehempfang, den das Omni-Team vorbereitet hatte.



### Feierlicher Gottesdienst und viele Glückwünsche zum Kirchenjubiläum in Frickenhausen

Mehrere Gruppen wirkten beim feierlichen Gedenk-gottesdienst der Katholischen Kirchengemeinde Frickenhausen zum 25. Jahrestag ihrer Gründung mit. Die Evangelische Kirchengemeinde beteiligte sich mit einer Abordnung am Jubiläumsgottesdienst und überbrachte Glückwünsche und ein Geschenk. Der Kirchenchor und die Omnispatzen unter der Lei-

tung von Herwig Frimmel (linkes Bild) begleiteten den Gottesdienst mit ihrem Gesang, eine Gruppe mit Gemshörnern zauberte völlig neue Töne in den Kirchenraum. Kinder überbrachten Dekan Anselm Jopp Blumen, die in den Anfangsbuchstaben ihres Namens den Namen Anselm Jopp ergaben (kleines Bild).

lk



NZ  
and 06.12.97

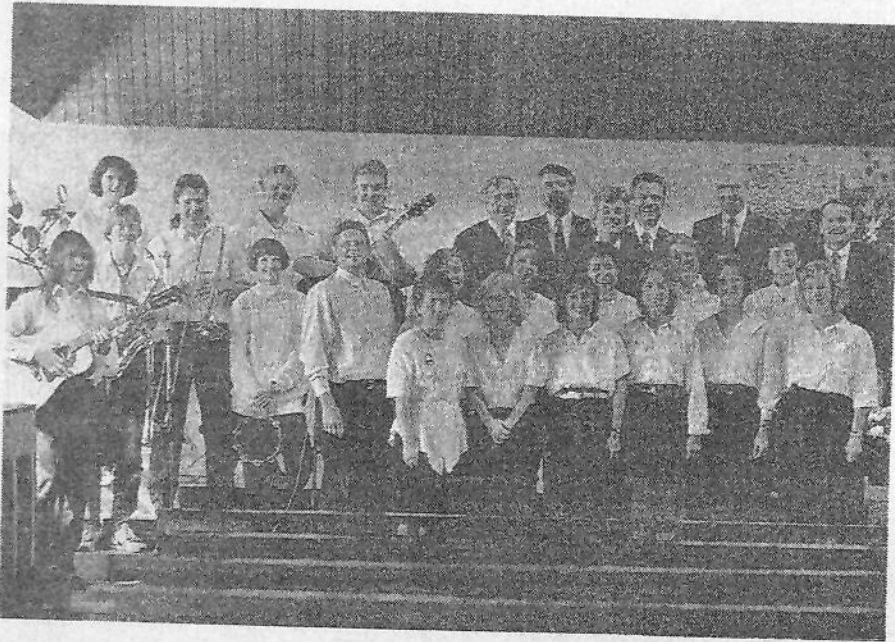


### 500 Besucher beim Singspiel „Unterwegs – im Vertrauen“

Ein kulturell-religiöses Erlebnis, wie es die Klaus-von-Flüe-Kirche in Frickenhausen noch nicht erlebt hatte, gab es am ersten Adventsonntag. Das Singspiel „Unterwegs – im Vertrauen“ wurde für über 500 Besucher zum Erlebnis; eingängige Songs, gehaltvolle Bibeltexte, untermalt mit fetziger Musik der Band „Big heaven“ und einer Lichtorgel, begeisterten. Die Gäste wurden zu Mitgestaltern und Sängern. Die eigentlichen Akteure waren

zudem der Kirchenchor mit seiner Sondergruppe „Omni-Spatzen“, Kindergartenkinder, Schüler, Lektoren und fleißige Techniker. Herwig Frimmel war Initiator, Dirigent und Solist beim Singspiel. Klaus Steiner war Chef der umfangreichen Technik. Nach der Aufführung wurde noch zu essen und zu trinken angeboten. Der Erlös von zirka 1000 Mark wird dem Kinder- und Jugendheim Neuhausen übergeben.

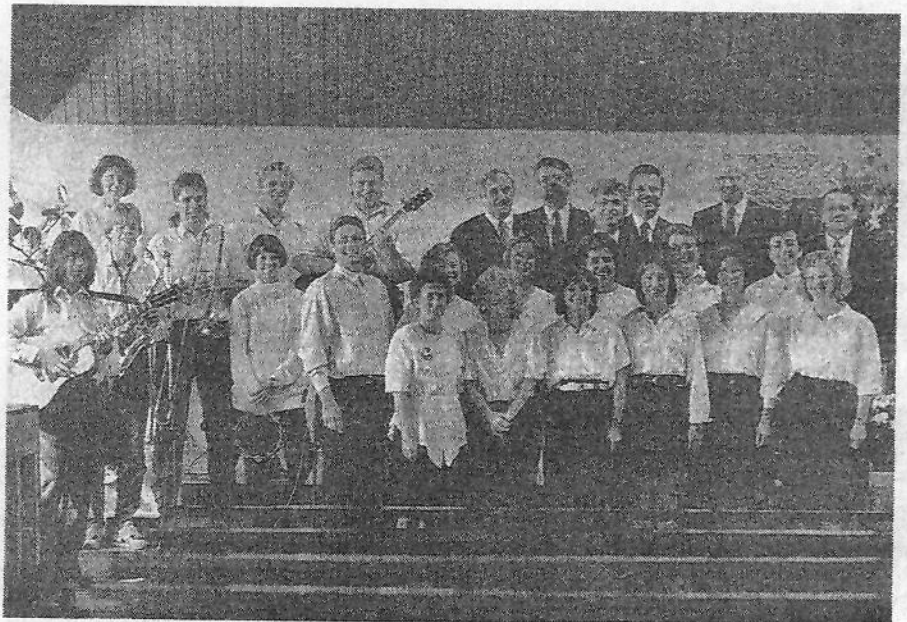




### „Big Heaven's“ klangvolle Premiere beim Jubiläum

In den Festgottesdiensten zum Patrozinium der Katholischen Kirchengemeinde Klaus von der Flüe Frickenhausen/Großbettlingen erfreuten die Mädchen und Jungen der neuen Jugendband „Big Heaven“ mit ihrem Leiter Klaus Steiner die Gläubigen mit ihrer klangvollen und rhythmischen Musik. Trotz recht kur-

zer Probezeit überraschte die Gruppe durch ihre Instrumentenbeherrschung und ihr exaktes Zusammenspiel. Alle Arrangements stammen von ihrem Leiter selbst. Gesänglich unterstützt wurde die Band von den „Omni-Spatzen“, von denen nicht weniger als sechs Mütter und Väter der jungen Musikanten sind.



### „Big Heaven's“ klangvolle Premiere beim Jubiläum

In den Festgottesdiensten zum Patrozinium der Katholischen Kirchengemeinde Klaus von der Flüe Frickenhausen/Großbettlingen erfreuten die Mädchen und Jungen der neuen Jugendband „Big Heaven“ mit ihrem Leiter Klaus Steiner die Gläubigen mit ihrer klangvollen und rhythmischen Musik. Trotz recht kur-

zer Probezeit überraschte die Gruppe durch ihre Instrumentenbeherrschung und ihr exaktes Zusammenspiel. Alle Arrangements stammen von ihrem Leiter selbst. Gesänglich unterstützt wurde die Band von den „Omni-Spatzen“, von denen nicht weniger als sechs Mütter und Väter der jungen Musikanten sind.



### Interview war eine hintergründige Humoreske

Ihr 30jähriges Bestehen kann die Katholische Kirchengemeinde Frickenhausen/Großbettlingen feiern. Am vergangenen Samstag begann im Panti in Großbettlingen der Festesreigen. Dabei entstand auch die Aufnahme. Sie zeigt den Kirchenchor bei einer Darbietung. Ein Höhepunkt des Abends war ein Interview mit dem Dekan, das sich als hintergründige Humoreske entpuppte. lk

## Gemeinde jetzt drei Jahrzehnte alt

Katholische Kirchengemeinde eröffnet Veranstaltungsfolge – Viele Gäste

**FRICKENHAUSEN/GROSSBETTLINGEN (lk).** Am Samstag feierte die Katholische Kirchengemeinde Frickenhausen/Großbettlingen den ersten Teil ihres 30jährigen Bestehens.

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche, bei dem der Kirchenchor unter Herwig Frimmel mitwirkte und Dekan Anselm Jopp anlässlich seines 60. Geburtstags in seiner Festansprache auch auf seinen persönlichen Weg zum Priesterberuf einging, wurde das Jubelfest eröffnet.

Im Anschluß daran traf sich die Gemeinde im Panti zu einem gelungenen Festabend, an dem auch geladene Gäste teilnahmen. Aus Nürtingen kam Oberbürgermeister Alfred Bachofer und aus Kirchheim Oberbürgermeister Peter Jakob. Ferner waren Großbettlingens Bürgermeister Martin Fritz sowie der Sozialamtsdezernent der Landkreisverwaltung, Dieter Krug, unter den Ehrengästen.

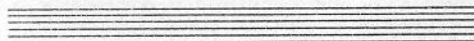
Nach der Begrüßung und dem musikalischen Auftakt der neugegründeten Band und des Kirchenchors hielt der Zweite Vor-

sitzende des Kirchengemeinderats Willi Andersch den Festvortrag sowohl zum 30jährigen Gemeindejubiläum wie auch zum 60. Geburtstag des Gründervaters der Doppelgemeinde Frickenhausen/Großbettlingen, Dekan Anselm Jopp.

Danach gab es eine bunte Reihenfolge gekonnt vorgetragener Darbietungen auf der Bühne, die von der Lebendigkeit zeugten, die der Katholischen Kirche und ihren Mitgliedern nicht nur im Bekennen des gemeinsamen Glaubens, sondern auch in Feiern von Festen und Jubiläen innewohnt.

Der zweite Teil der Jubiläumsfeier findet am kommenden Samstag, 29. August, im Omni in Frickenhausen statt. Darüber und über die wichtigsten Details der Jubelfeier in Großbettlingen werden wir dann ausführlich berichten.

Bürgermeister Martin Fritz überreichte am Samstag dem Dekan zum 60. Geburtstag und zum Kirchenjubiläum, auch im Namen des Gemeinderats, eine Spende in Höhe von 10 000 Mark zur Finanzierung eines Dienstzimmers im Gemeindehaus.



Kultur lokal + + + Lokal





## Schrammelabend mit großem Programm

Ein tolles und großes Programm absolvierten die Mitwirkenden beim Wiener Schrammelabend im Omni in Frickenhausen, für das sie während des ganzen Abends immer wieder offenen Szenenapplaus erhielten und am Schluß alle, die auf oder hinter der Bühne, vor oder hinter der Theke mitgeteilt hatten, vom Publikum mit Ovationen überhäuft wurden.

lk

## Wie in einem Wiener Heurigenlokal

Gute Stimmung beim Schrammelabend der Katholischen Kirchengemeinde

**FRICKENHAUSEN (lk).** Die Katholische Kirchengemeinde und die Omnispatzen haben mit ihrem Wiener Schrammelabend im Omni am Samstag den Publikumsgeschmack haargenau getroffen. Die umfangreichen Vorbereitungen und Proben liefen schon lange vorher auf Hochtour, zumal sich die Omnispatzen nämlich ihres 10jährigen Bestehens vorgenommen hatten, ein Galaprogramm auf die Beine zu stellen.

Josef Schmidt, Impresario und Heurigenführer in einer Person, engagierte aus seinem Freundeskreis mit den Geschwistern Kuhn, dem Operettentenor Ferenc Bajor, den Heurigenmusikanten aus Schleitdorf und dem Arion Karl-Heinz Munk erfolgreich tüchtige Organisten und bestritt bei den Heurigenführern selbst die Hauptrolle.

Die Omnispatzen, die von Herwig Frimmel wieder vorzüglich mit neuen Texten zu bekannten Melodien versorgt wurden, waren eine hervorragende Ergänzung zu den von Ostwärts kommenden Sängern und Mimen.

Nach diesen optimalen Vorbereitungen lag es eigentlich nur noch vom Publikum abzuwarten, ob der vierzehnte Wiener Schrammelabend im Omni nur eine Fortsetzung seiner dreizehn Vorgänger ist oder zu einem Höhepunkt werden wird. Und die Probe aufs Exempel gelang: Der Abend hielt nicht nur, was die Veranstalter versprochen hatten, sondern er war vom Anfang bis zum Ende ein linksprühendes Feuerwerk guter Laune. Der bis auf den letzten Platz besetzte Omni war bezaubernd nach der Art der Wiener Heurigenlokale geschmückt, und allein schon die Eröffnungsmusik des Heurigenartetts schloss Herz und Gemüt des Publikums auf für alle die Darbietungen echter Lebensfreude.

Die Geschwister Kuhn wurden schon gleich bei ihrem ersten Auftritt mit viel Beifall empfangen, und Sigrid Müller erweichte mit ihrer charmanten Ansage schon nach kurzer Zeit den hartgesotendsten Isesgrimm zum Mitlachen und zum Mitfreuen. Die weinseligen Schunkellieder, die altbekanntesten Melodien aus dem Burgenland, aus Böhmen und Ungarn brachten Stimmung in den Saal.

die Omnispatzen, der Tenor Ferenc Bajor mit seinem „Komm, Zigan“ oder dem „Ja, ja, der Chiantiwein“, ob die Heurigenführer mit Josef Schmidt und Karl-Heinz Munk ihr Feuerwerk der Freude abbrandten oder die Heurigenmusiker sich mit ihrer Schmusseige in die Herzen der Zuhörer spielten, der Abend entpuppte sich vom Anfang bis zum Ende als Freudenpender und wird noch lange in der Erinnerung seiner Besucher bleiben. Daß die Omniküche mit ihren Wiener Schmankerln zum Erfolg beitrug und den erlebnisreichen Abend vollends abrundete, bestätigte Dekan Anselm Jopp am Schluß der Darbietungen.

## Der Jugendchor begeisterte

**FRICKENHAUSEN-LINSENHOFEN (e).** Dieser Tage veranstaltete der Liederkreis Linsenhofen ein Chorkonzert. Eröffnet wurde der Abend in der bis auf den letzten Platz besetzten Gemeindehalle mit einem gemischten Chor „Zuvor, so laßt uns grüßen“ von W. Gneist. Das Programm gliederte sich in drei Gruppen: Christliche Lieder, Schönheit der Musik mit gemischten Chören sowie Folklore. Die Folkloredarbietung wurde durch ein Flöten- und Gitarresolo von E. Keltch und H. Steiner vorgetragen.

Der Jugendchor eröffnete die Liedfolge. Die hellen Kinderstimmen brachten frischen Schwung und Kurzweil für die Zuhörer. Mit einer Reihe von Beiträgen des gemischten Chores von O. Löffler, K. Kämpf und Q. Rische wurde der erste Teil beendet.

Im zweiten Teil des Programmes wurden die Einzelchöre vorgestellt. Den Anfang machte der Frauenchor mit drei Liedern. Darauf der Männerchor, der unter anderem „Wo des Duro Wellen fließen“ von H. Jüngst darbrachte. Anschließend war noch einmal eine Folkloreeinlage mit Flöte und Gitarre zu hören. Der Jugendchor begeisterte dann wieder das Publikum mit einer Fülle von frischen, mitreißenden Liedern.

Der gemischte Chor machte den Abschluß des Programmes mit schwungvollen Liedbeiträgen wie „Lorencita“ von Q. Rische oder „Al Rosinna“ von G. Onnen. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Kein schöner Land in dieser Zeit“

## Basar in Großbettlingen

**GROSSBETTLINGEN (lk).** Beim Weihnachtsbasar der Katholischen Kirchengemeinde heute, Samstag, sind im Begleitprogramm für beide Tage etliche Überraschungen vorgesehen. Um 13.30 Uhr wird der Basar eröffnet. Ab 14.30 Uhr gibts Kasperletheater, Schattenspiel „Frederik“ sowie Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Der erste Adventssonntag beginnt mit einem Festgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche, bei dem der Kirchenchor unter der Mitwirkung der Solisten Michael Jantzen und Klaus Steiner (Gitarre), Cornelia Keltch (Cello) und Frank Hoffmann (Orgel) die Gitarrenmesse aufführt. Die Gesamtleitung hat Herwig Frimmel. Im Panti gibt es Mittagstisch für jedermann, und nachmittags um 15.30 Uhr bildet die Städtleskomede aus Neuffen mit ihrem Erfolgsstück „Knöpfle's Loschiherr“ den Höhepunkt im Unterhaltungsprogramm.

Donnerstag, 29. November 1984

## Basar und Advent im Omni

**FRICKENHAUSEN (lk).** Mit dem Basar der Katholischen Kirchengemeinde Frickenhausen, den die Frauengruppe unter der Leitung von Berta Kroha veranstaltet, sind auch heuer wieder attraktive Programme verbunden. Der Basar selbst enthält eine große Auswahl selbstgefertigter Geschenke und Adventgestecke und die ihn begleitenden Programme am Samstag und Sonntag dienen sowohl der Unterhaltung als auch der adventlichen Erbauung. Am Samstag beginnt um 14 Uhr im Omni ein bunter Schülernachmittag mit Filmen, Spielen und sonstigen Darbietungen. Auch der beliebte Anglertisch ist wieder aufgebaut und das Pumucklhaus ebenso. Der erste Advent beginnt mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Klaus-von-Flüe-Kirche, den die „Omni-Spatzen“ unter der Leitung von Herwig Frimmel mit Spirituals musikalisch gestalten werden. Ab 10.30 Uhr ist im Omni Mittagstisch für jedermann und um 14.30 Uhr zur Kaffeezeit gestalten der Kirchenchor und einige Solisten einen frohen Mittag. Dabei wird auch der neugegründete Kinderchor unter der Leitung von Renate Frimmel seinen ersten öffentlichen Auftritt absolvieren.

## Kirchweih mit Gitarrenmesse

**FRICKENHAUSEN (lk).** Am Sonntag, 20. Mai, feiert die Katholische Kirchengemeinde Frickenhausen ihr Kirchweihfest. Der Festgottesdienst um 9.30 Uhr wird vom Kirchenchor und der Gitarrengruppe Eckardt, Keltch und Tochter Cornelia sowie Klaus Steiner mit der Gitarrenmesse von Fridolin Limbacher musikalisch gestaltet. Nach dem Festgottesdienst werden der neue Jugendgruppenraum mit allen Nebenräumen feierlich eingeweiht und mit einer symbolischen Schlüsselübergabe ihrer Bestimmung übergeben.

## 25 Jahre im priesterlichen Dienst

Dekan Anselm Jopp gewürdigt – Seit 20 Jahren in Frickenhausen tätig

**FRICKENHAUSEN (lk).** Die Katholische Kirchengemeinde Frickenhausen und Großbottlingen kommt in letzter Zeit kaum dazu, ihr Festtagskleid abzulegen. Immer wieder steht ein wichtiger Festtagstermin im Kalender, der gebührend begangen werden muß. Waren es vor kurzem die Dekanatswahl und die Amtseinssetzung des neuen Dekans, so war es am vergangenen Sonntag dessen 25jähriges Priesterjubiläum, das würdig zu feiern nicht nur ein wichtiges Anliegen für den Jubilar selber, sondern auch und ganz besonders der gesamten Kirchengemeinde war.

Die Vorbereitungen dazu liefen eigentlich schon im August vorigen Jahres an, als Pfarrer Anselm Jopp sich anschickte, das 50. Lebensjahr zu vollenden. Da Anselm Jopp für Geburtstagsrummel, soweit es seine eigene Person betrifft, nicht viel im Sinne hat, organisierte er kurzentschlossen einen Achttagesausflug nach Wien, Neusiedlersee und Budapest, der mit über 50 Teilnehmern in wenigen Tagen ausgebuht war.

Somit entging das „Geburtskind“ auf elegante Art allen Gratulationsstrapazen und Festlichkeiten. Seine engsten Mitarbeiter waren von diesen Plänen zunächst nicht sonderlich erbaut, hatten sie sich doch für eine große Geburtstagsfeier mit der runden Zahl 50 schon einiges vorgenommen.

Aber es kam dann doch so, wie es der

Jubilar selbst haben wollte, und man konzentrierte sich auf das 25jährige Priesterjubiläum, dessen Bedeutung Pfarrer Jopp selbst viel, viel höher einschätzte als einen noch so schönen Geburtstag mit einer noch so runden Zahl.

### Jubiläumsgottesdienst

Dieser für ihn gravierende Unterschied trat dann auch tatsächlich bei der Jubiläumsfeier am vergangenen Sonntag deutlich sichtbar zutage. Da war zunächst die überfüllte Kirche beim festlichen Vormittagsgottesdienst. Dabei kam die enge Verbundenheit zwischen der Gemeinde und ihrem Pfarrer in einer unübersehbaren Weise zur Geltung.

Der Kirchenchor und ein Streichorchester sowie die drei Vokalsolisten Sylvia Geppert (Sopran), Viktor Weiß-Fudisch (Tenor) und Karl-Heinz Munk (Baß) unter der Gesamtleitung von Herwig Frimmel hat das liturgische Erlebnis des Jubiläumsgottesdienstes für die Kirchenbesucher auch zu einem musikalischen Erlebnis werden lassen.

Im Omni begrüßte anschließend Dekan Anselm Jopp die zahlreichen Gäste, die zum Teil auch von sehr weit auswärts angereist kamen, wie zum Beispiel seine Altersgenossinnen und -genossen aus Wellendingen und Bürgermeister Hecht aus Eintürnen, der Heimatgemeinde des alljährlichen Zeltlagers.

Nachdem Anselm Jopp kurz auf seine Berufung zum Priester eingegangen war, gratulierte Bürgermeister Scherer und würdigte die Verdienste des Jubilars, die dieser sich in seiner nunmehr 20jährigen Tätigkeit als Pfarrer und Seelsorger in der Gemeinde Frickenhausen erworben habe.

Bürgermeister Hecht hob die beispielhafte Art hervor, mit der Pfarrer Jopp schon seit über zehn Jahren bei Eintürnen ein Zeltlager für die Jugend durchführt, das weit und breit als vorbildlich bekannt sei. Kirchengemeinderätin Helga Buchmann sagte es in wohlgesetzten Versen, was für ein großartiger Geist in der Kirchengemeinde wehe und herrsche.

Die Festrede hielt der jüngste Kirchengemeinderat, Thomas Strohschneider, der Pfarrer Anselm Jopp als Erstklässler erlebt und kennengelernt hat. Aus dieser Anfangsperspektive nahm Strohschneider den Faden auf und wob daraus ein Bild, in dem unverwechselbar die Kirchengemeinde Frickenhausen/Großbottlingen mit ihren Teilgemeinden Linsenhofen, Tischardt und Raidwangen zu erkennen war und das, was der damalige Kurat, dann Pfarrer und heutige Dekan Anselm Jopp daraus gemacht hat.

### „Berufung nötig“

Zu einer solchen Leistung sei Berufung im wahrsten Sinne des Wortes nötig, und diese Berufung habe sich zum Segen für die beiden Kirchengemeinden und ihre Mitglieder ausgewirkt.

Die Tatsache, daß in dieser Zeit über eine Million Mark an Spenden aus der Gemeinde zusammengetragen worden sei, mit denen die zahlreichen Vorhaben in den beiden Kirchen und den Gemeindezentren finanziert worden seien, beschreibe deutlicher als Worte den Geist dieser Gemeinde, den der Jubilar in ihr geweckt und in sie hineingetragen habe.

Die „Omnispitzen“ wiederholten dann die bereits bei der Dekanseinssetzung vorgetragenen Lieder und Schlager, zu denen Herwig Frimmel das Wirken und die Tätigkeit von Dekan Anselm Jopp in Texte gekleidet hat, aus denen, wie zuvor auch schon bei Thomas Strohschneider, hervorging, daß bei allen Aktivitäten in den Gemeinden selbst die Hilfsbedürftigkeit unserer Mitmenschen in der Dritten Welt nicht vergessen worden sind und auch künftig nicht vergessen werden.

„Das eine tun und das andere nicht lassen“ sei der Wahlspruch von Anselm Jopp, wenn er die eigene Gemeinde und die Probleme der Dritten Welt im Auge habe.

Ein Konzert mit einigen Orgelstücken und der Passionsbetrachtung „Crucifixion“ von P. E. Ruppel, gesungen vom „Coro per resistencia“, einer Chorgemeinschaft junger Leute unter der Leitung von Peter Lauterbach, beschloß mit einem bemerkenswerten Kontrapunkt den Jubiläumstag.



Im Bild die „Omnispitzen“, eine Gruppe des katholischen Kirchenchors Frickenhausen/Großbottlingen, der bei festlichen Veranstaltungen immer mit besonderen musikalischen Überraschungen auftritt. Ihr Leiter, Herwig Frimmel, im Bild rechts am Klavier, trifft mit seinen umgetexteten Liedern und Schlagern immer den Kern nicht nur der jeweiligen Veranstaltung, sondern auch immer den zentralen Punkt des kirchengemeindlichen Lebens.



# Kirchweihfest mit Gitarrenmesse

Neue Gruppenräume eingeweiht und Schlüssel übergeben

**FRICKENHAUSEN (lk).** „Man muß die Feste feiern wie sie fallen“, sagt sich die katholische Kirchengemeinde Klaus von Flue in Frickenhausen und gedachte am Sonntag nicht nur des neunzehnten Jahrestags der Weihe ihrer Pfarrkirche in Frickenhausen, sondern gleichzeitig wurden auch die neuen Räume für die Frauengruppe und die Jugendgruppe sowie Nebenräume für das Omni eingeweiht.

Der Festgottesdienst zur Kirchweih brachte für die Ohren der zahlreichen Kirchenbesucher eine neue und völlig ungewohnte musikalische Variante sakraler Musik. Die Gitarrenmesse von Fridolin Limbacher, aufgeführt vom katholischen Kirchenchor und der Gitarrengruppe Eckardt Keltsch, Cornelia Keltsch und Klaus Steiner, vereinigte in sich zwei Jahrtausende alte christliche Gebetstexte mit zeitgenössischen musikalischen Stilmitteln zu einem Tongemälde, das die Zuhörer zunächst überrascht aufhorchen läßt, aber sehr bald mit ihm vertraut wird. Die Gesamtleitung hatte Herwig Frimmel und an der Orgel begleitete Frank Hofmann.

Nach dem Gottesdienst beteiligten sich nahezu alle Kirchenbesucher an dem feierlichen Weiheakt für die neuen Omniräume, den Dekan Anselm Jopp durchführte. Der Kirchenchor eröffnete den Festakt mit „Singt dem Herrn ein neues Lied“, und an diesen Text knüpfte Dekan Jopp in seiner Ansprache an, zumal mit den neuen Räumen für die Frauengruppe und die Jugendgruppe der Kirchengemeinde alte Aktivitäten neue Möglichkeiten eröffnet werden.

Kirchengemeinderat Willi Hogh bedankte

sich bei allen, die an den zum Teil recht schwierigen Bauarbeiten freiwillig und natürlich unentgeltlich mitgeholfen haben, vor allem Johann Stahl und Jakob Scheidnass. Gerade auch diese Gemeinschaftsleistung lasse wieder deutlich werden, wie lebendig die Katholische Kirchengemeinde sei und welcher Gemeinschaftsgeist in ihr stecke, ohne den alles, was in ihr an Aufbauarbeit in den letzten 25 Jahren geleistet worden sei, nicht möglich gewesen wäre.

Willi Hogh dankte außer den zahlreichen Helfern nicht zuletzt auch Dekan Jopp, der mit seinem Organisationstalent und seinem nie versiegenden Ideenreichtum immer wieder neue Aufgaben stelle und sie zusammen mit seiner Gemeinde verwirkliche.

## Nur geringe Haushaltsmittel

Zur Finanzierung dieser Um- und Erweiterungsbauten sagte Dekan Anselm Jopp, daß nur ein sehr geringer Teil aus den laufenden Haushaltsmitteln stamme. Der Löwenanteil sei von der Jugendgruppe und dem Omniteam finanziert worden.

Architekt Steim, der Erbauer der Kirche und des gesamten Omnis, lobte sowohl die Idee zu diesem Anbau als auch die freiwilligen Handwerkskräfte und ihre vorzügliche Arbeit. Anschließend erhielten Berta Kroha symbolisch den Schlüssel für den Raum der Frauengruppe, Erna Rauscher für die neuen Nebenräume zum Omni, und Dekan Jopp stellvertretend für die Jugendgruppe den Schlüssel für den neuen Jugendgruppenraum. Der Kirchenchor beschloß die Feier mit dem Lied „Ja, freuet euch im Herrn“.



Für die neuen Gruppenräume im Omni der Katholischen Kirchengemeinde Frickenhausen wurden nach der Einweihung am Sonntag vormittag an die Verantwortlichen symbolisch große Schlüssel übergeben und ihnen damit die große Verantwortung bewußt gemacht, die ihnen mit der Schlüsselübergabe anvertraut wurde. Bildmitte Erna Rauscher, Chefin des Omni-Teams, Berta Kroha, Leiterin der Frauengruppe, und rechts Dekan Anselm Jopp, der den Schlüssel für den neuen Jugendgruppenraum an die Gruppenleiterinnen noch weitergeben wird.

# Heurigenstimmung im Omni

## 15. Wiener Abend wurde zu einem neuen Höhepunkt

**FRICKENHAUSEN (ho).** Schon lange waren die Karten für den 15. Wiener Abend im Omni in Frickenhausen vergriffen, und alles fieberte der beliebten Veranstaltung der Katholischen Kirchengemeinde Frickenhausen am Samstagabend entgegen. Am Ende blieb ein restlos begeistertes Publikum zurück, das sicher nicht eine einzige Minute sein Kommen zu bereuen brauchte. Die Vokal- und Instrumentalisten, allen voran der Tenor Ferenc Bajor-Seidl und der Flötist Matthias Schmidt, entfachten ein wahres Feuerwerk der guten Laune und brachten ein Stück der typisch wienerischen melancholischen Unbeschwertheit nach Frickenhausen.

Wieder einmal war emsig gearbeitet worden, um die Gäste bei dem Schrammelabend in jeder Hinsicht zu verwöhnen. In erster Linie waren es natürlich die Leckerbissen, die musikalisch kredenzt wurden, aber auch die Omniküche trug mit ihren Wiener Schmanckerln zum Gelingen des Abends bei, nicht vergessen werden sollte der stimmungsvoll dekorierte Saal.

Nach einem Musikstück der Musikanten um den Vollblutpianisten Bernd Völter begrüßte Sigrid Müller die zahlreichen Gäste und führte anschließend gekonnt durch das bunte Programm, das mit Evergreens der Geschwister Kuhn, alte Bekannte im Omni, fortgesetzt wurde.

Ein erster Höhepunkt des Abends wurde der Auftritt des Tenors Ferenc Bajor-Seidl, der derzeit am Stadttheater in Trier singt. Schon nach den ersten Taktten hatte er mit seinem strahlenden Tenor die volle Aufmerksamkeit der Heurigen Gäste auf sich gezogen und wurde mit stürmischem Applaus gefeiert. Von Bernd Völter wurde er vorzüglich am Klavier begleitet.

Daß die Wogen der Begeisterung im Anschluß nicht wieder verebbten, dafür sorgte Matthias Schmidt, ein Bruder des Organisators der Wiener Abende, Josef Schmidt. Matthias Schmidt spielte über viele Jahre hinweg Flöte im Orchester der Staatsoper Berlin (Ost). Bei dem türkischen Marsch von Wolfgang Amadeus Mozart, am Klavier von Herwig Frimmel begleitet, entpuppte er sich als Filigrantechniker und zeigte anschließend bei dem alten Volkslied „amazing grace“ großes musikalisches Einfühlungsvermögen.

Zum Stammpersonal der Schrammelabende gehört der Bariton Karl-Heinz Munk, der auch diesmal wieder ein Garant für gute Stimmung war. Mit großer Spannung wurde

der Auftritt der Omnispatzen unter Leitung von Herwig Frimmel erwartet, und mit ihrem bunten Reigen bekannter Melodien hatten sie sich schnell in die Herzen der Zuhörer gesungen.

Am Ende des ausgedehnten Programms, zuvor hatte sich Matthias Schmidt auch noch als Virtuose auf dem Akkordeon erwiesen, erfolgte der Auftritt der fidelen Heurigen-Sänger, meisterlich geführt von Josef Schmidt. Zusammen mit Karl-Heinz Munk, Klaus Steiner (Gitarre) und Bernd Völter (Klavier) ließ Josef Schmidt das unverwechselbare Ambiente der Wiener Heurigenlokale entstehen, holte Grinzing für einige Augenblicke nach Frickenhausen.

Die abschließende Aufforderung aller Beteiligten „Jetzt trink' ma noch a Flascherl Wein“ wurde von den Besuchern gern angenommen.

## Kochkurs für Paare

(pm) Für Männer und Frauen, die die Küche ihrer Wohnung gemeinsam benutzen und die Kunst des Kochens üben wollen, um mit ihrem Partner die Mahlzeiten für ihre Familie zubereiten zu können, beginnt am Dienstag, 4. Februar, ein drei Abende umfassendes Kursangebot. Es findet jeweils dienstags statt: von 18.30 bis 21.30 Uhr, und zwar in der Schulküche der Neckarrealschule I in Nürtingen, Mühlstraße. Es sind noch Plätze frei. Auskunft und Anmeldung bei Haus der Familie, Motterschule Nürtingen, Mühlstraße 11, Telefon (0 70 22) 29 93.

## LVA Württemberg informiert

GRAFENBERG (pm). Die Auskunfts- und Beratungsstelle Münsingen der Landesversicherungsanstalt Württemberg hält für die versicherte Bevölkerung die nächsten Sprechstunden am Donnerstag, 6. Februar, in Grafenberg (Rathaus), von 13.30 bis 16 Uhr ab. In allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter beraten Fachleute der Landesversicherungsanstalt Württemberg, insbesondere über Versicherungs- und Beitragsangelegenheiten. Rehabilitations- und Rentenleistungen sowie über die Rentnerkrankenversicherung. Die Versicherten werden gebeten, ihre Versicherungsunterlagen mitzubringen. In Grafenberg wird zudem mit einer Datenstation beraten. Dabei können sofort kostenlose Rentenanwartschaften geprüft und Renten berechnet werden.



**30 Jahre Katholische Kirchengemeinde Frickenhausen und 60 Jahre Pfarrer Anselm Jopp  
Bildernachlese zur Feier am 29. August 1992**



Die neue Band "big heaven" hatte am Gemeindeabend ihre Premiere.



Der Kirchenchor bei seinem "Dekanen-Interview". Die Leitung hatte Herwig Frimmel.

Negro-Spirituals im Adventsgottesdienst

## Die „Omnispitzen“ begeisterten

Erster Auftritt des Frickenhäuser Kirchenkinderchors

**FRICKENHAUSEN (lk).** Ganz still und fast etwas geheimnisvoll hatten die Basarfrauen der Katholischen Kirchengemeinde Frickenhausen ihren Weihnachtsbasar vorbereitet und lösten damit am Samstag und am ersten Advent bei den vielen Kauflustigen helle Begeisterung aus. Viele Abende und zahlreiche Stunden mußten dafür geopfert werden, um in Gruppen oder in Heimarbeit zu Hause die vielen schönen Dinge anzufertigen. Für die Kinder war in den einzelnen Räumen des Omnis abwechslungsreiche Gelegenheit zu spielen und Unterhaltung geboten, wobei sie von jugendlichen Betreuern angeleitet wurden.

Der erste Adventssonntag begann mit einem festlichen Gottesdienst in der Klaus-von-Flüe-Kirche, der sehr gut besucht war. Der mehrfach öffentlich angekündigte Auftritt der „Omnispitzen“ mit Negro-Spirituals hatte offenbar viele Glaubige angelockt. Sowohl die Texte der Songs als auch der feinfühliges Gesang der „Omnispitzen“ unter der Leitung von Herwig Frimmel, der teilweise am Klavier begleitete und Soloparts sang, löste bei den Kirchenbesuchern eine stille, nach innen gekehrte Begeisterung aus, die dann am Schluß des Gottesdienstes in einem langanhaltenden Beifall Befreiung suchte und fand. Die stürmisch geforderte Zugabe enthielt dann die Aufforderung an die ganze Gemeinde, mitzusingen und im Takt mitzuklatschen. Der Festgottesdienst wurde so zu einem frohmachenden Gemeinschaftserlebnis für die gesamte Gemeinde, das anschließend im Omni beim gemeinsamen Mittagstisch seine Fortsetzung fand.

Der Nachmittag brachte den ersten öffentlichen Auftritt des Kinderchors der Kirchengemeinde, der erst vor wenigen Wochen ge-

gründet worden war und von Renate Frimmel geleitet wird. Die kleinen Sängerinnen und Sänger bibberten schon lange vor ihrem Auftritt diesem großen Ereignis entgegen und sie konnten nur mit Mühe auf der Bühne ihre Aufgeregtheit verbergen. Aber das Lampenfieber tat der großartigen Leistung keinen Abbruch. Die lustige Schar sang nicht nur froh und heiter in die Welt hinein, sondern lockerte ihr Gesangsprogramm mit kleinen Sketchen auf und jung und alt freute sich an den wohl gelungenen Darbietungen, der anhaltende Beifall bewies es. Diese Gesangsküken könnten einmal, wenn sie flügge geworden sind, den Nachwuchs für die „Omnispitzen“ stellen. Talent haben sie.